

Mein zeitgemäß-reflektierender Ansatz

Orientierung finden in einer Zeit des Verlusts – mit Kopf, Herz und Haltung

Ich erlebe unsere Gegenwart als eine Zeit, in der vieles ins Rutschen geraten ist: Sicherheiten, Institutionen, traditionelle Glaubensformen, politische Ordnungen, biografische Muster. Der Soziologe **Andreas Reckwitz** beschreibt das als eine Epoche des **Verlusts**, in der alte Gewissheiten brüchig werden und wir neu lernen müssen, mit Unsicherheit zu leben. Ich habe beinahe mein Leben lang versucht, auf solche Veränderungen **nicht mit Angst oder Zynismus**, sondern mit **Reflexion, Verantwortung und Reife** zu mit Lernbereitschaft zu antworten. Daraus ist das entstanden, was ich heute meinen **zeitgemäß-reflektierenden Ansatz** nenne.

Er verbindet:

- **wissenschaftliche Klarheit,**
- **existenzielle Tiefe,**
- **historisches Bewusstsein,**
- und eine **offene, nicht einengende Spiritualität.**

Wer ich bin – kurz zu meinem Weg

Ich bin **Norbert Rieser**, Dipl.-HTL-Ing. (Gleichhaltung DI. FH)
Sachverständiger im Ruhestand mit langjähriger Erfahrung in:

- Konstruktion, Entwicklung, von Motoren- bis Flugzeugtechnik,
- öffentlichem Dienst (Baugruppe Gesundheitseinrichtungen),
- Sicherheits-, Qualitätsmanagement und Gesundheitsschutz
- 25 Jahre Gerichts-Gutachtertätigkeit
- Pädagogische Erfahrung in Erwachsenenbildung & an FH

Parallel dazu habe ich für meinen Gutachterberuf an der **Johannes Kepler Universität Linz / UNI Hagen**, an der Privatuniversität Linz, für praktische Projektmanagementaufgaben mich weitergebildet: Grundlagen in Recht, Philosophie, Sozial- & Wirtschaftswissenschaften, Zeitgeschichte, und zu Ethik bzw. Theologie studiert – anschließend Absolvierung einer Prozessberater-Zusatzausbildung.

Wichtige Impulse kamen u. a. von:

- **Roman Sandgruber** (Zeit- und Wirtschaftsgeschichte),
- **Rainer Born** (Sprache – Erkenntnis – Wirklichkeit),
- **Hermann Denz, Klaus Zapotoczky, Gerhard Fröhlich, ...**
- zahlreichen Seminaren und Privatissima zu Gesellschaft, Ethik, Geschichte, Gesundheit & Management, Teildiplomprüfungen abgelegt.

Ich war 33 Jahre katholisch, und bin seit über drei Jahrzehnten evangelisch. Darum interessieren mich Brücken, nicht Gräben – zwischen Konfessionen, Weltanschauungen, Wissenschaft, Alltag und Spiritualität.

Heute konzentriere ich mich auf:

- **auf meine Aufgaben in der Familie (generationenübergreifend)**
- das Schreiben von Essays,
- die Begleitung von Menschen in Veränderung,
- Führung Museum (für Freunde, Bekannte) und Reflexionsangebote (für ausgewählte Fälle).

Worum es mir in meinem Ansatz geht

Ich möchte Menschen helfen,

- **Wirklichkeit zu sortieren,**
- **Verlust zu verstehen,**
- **eigene Verantwortung zu entdecken,**
- und **orientiert zu handeln**, ohne sich oder andere zu überfordern.

Dafür habe ich mir im Laufe der Jahre eine Art **inneren Werkzeugkasten** aufgebaut.

Mein innerer Werkzeugkasten

Ich arbeite mit einer Reihe von **geistigen Werkzeugen**, die sich in Gutachten, Beratungen, Essays und Gesprächen bewährt haben. Sie sind nicht theoretische Spielerei, sondern sehr praktisch.

1. Tabelle: Meine wichtigsten Werkzeuge im Überblick

Werkzeug	Worum es dabei geht	Wofür ich es nutze	Typisches Beispiel
Differenzierungs-Werkzeug	Trennung von Fakten, Deutungen und Emotionen	Um Verwirrung zu ordnen und Missverständnisse zu vermeiden	Wenn aus gesellschaftlichem Wandel vorschnell „Glaubensverlust“ gemacht wird
Prozess-Kompass (Sein – Werden – Freiheit)	Wirklichkeit als Entwicklung sehen, nicht als starres „Es ist halt so“	Um aus der Starre in Bewegung und Gestaltung zu kommen	Wenn ich persönliche oder politische Krisen als Prozess analysiere
Perspektiven-Werkzeug	Innen-, Außen-, System- und Geschichtsperspektive verbinden	Um Situationen nicht eindimensional zu sehen	Wenn ich Konflikte (z.B. in Familie, Gemeinde, Politik) einordne
Reife-Werkzeug	Innere Beweglichkeit statt starrer Gewissheiten	Um Ambivalenzen auszuhalten und nicht zu polarisieren	Wenn Glaube und Wissen in Spannung geraten
Resonanz-Werkzeug	Sinn, Tiefe und Gewissen ernst nehmen	Um Spiritualität nicht eng, aber auch nicht beliebig zu leben	Bei der Auslegung biblischer Texte oder spiritueller Erfahrungen
Entscheidungs-Werkzeug	Entscheidungen anhand klarer Kriterien prüfen	Um verantwortlich zu handeln statt nur zu reagieren	In beruflichen, familiären und politischen Entscheidungen

Erklärung – Merkmal für Merkmal

Differenzierungs-Werkzeug

Ich trenne bewusst:

- **Fakten** (Was ist nachprüfbar geschehen?),
- **Deutungen** (Wie erklären wir uns das?),
- **Emotionen** (Was löst es in uns aus?).

Das hilft mir und anderen, nicht alles durcheinanderzuwerfen. Beispiel: Säkularisierung. Fakt ist: weniger Kirchenbindung. Deutung könnte sein: „Kaum wer glaubt traditionell“. Emotion: Verlust, Angst. Wenn ich das auseinanderhalte, wird Gespräch möglich.

Prozess-Kompass (Sein – Werden – Freiheit)

Ich versuche, jede Lage in drei Schritten zu sehen:

1. **Sein** – Wie ist die Lage jetzt wirklich?
2. **Werden** – Was verändert sich gerade? Wo kommen Kräfte in Bewegung?
3. **Freiheit** – Was kann ich (trotz allem) entscheiden und gestalten?

Das verhindert, dass ich nur klage („früher war alles besser“) oder in Fatalismus versinke („man kann eh nichts machen“).

Perspektiven-Werkzeug

Ich schaue bewusst aus mehreren Blickwinkeln:

- **Innenperspektive:** Was denke und fühle ich?
- **Außenperspektive:** Welche Fakten und Beobachtungen gibt es?
- **Systemperspektive:** Welche Rollen, Machtverhältnisse und Strukturen wirken?
- **Geschichtsperspektive:** Woher kommt das? Welche historischen Linien spielen hinein?

Das hilft mir zum Beispiel bei politischen oder geistigen / geistlichen Konflikten, nicht in „gut/böse“-Muster zu kippen, sondern komplexer zu sehen.

Reife-Werkzeug

Für mich heißt Reife:

- Spannungen nicht sofort auflösen zu wollen,
- Widersprüche auszuhalten,
- sich zu positionieren, Veränderung als Prozess
- das eigene Ego nicht zum Maß aller Dinge zu machen
– systemischer Ansatz

Dieses Werkzeug brauche ich überall dort, wo Zweifel, Wissenschaft, Glaubensfragen, Biografie und Geschichte ineinandergreifen.

Resonanz-Werkzeug

Ich frage: Was „klingt“ in mir und anderen an?

Was berührt Gewissen, Verantwortung, Mitgefühl, Mut?

Spiritualität ist für mich kein starres System, sondern ein **Resonanzraum**: Texte, Geschichten, Symbole, Bibelworte, Kunst, Liturgie – sie können innerlich etwas in Bewegung setzen.

Dieses Werkzeug hilft mir, Glauben nicht zum Zwang, sondern zur Einladung zu machen.

Entscheidungs-Werkzeug

Ich entscheide nicht nach Bauchgefühl allein, sondern mit vier Fragen:

1. **Ist es realistisch machbar?**
2. **Schadet oder stärkt es Beziehungen?**
3. **Bleibe ich meinen Werten treu?**
4. **Überfordert es mich oder andere nicht dauerhaft?**

So versuche ich, verantwortet zu handeln – im Kleinen wie im Großen.

Mit Andreas Reckwitz - und ich: Verlust als Herausforderung

Der Soziologe **Andreas Reckwitz** beschreibt in seinem Buch über „**Verlust**“ (Suhrkamp 2024 sinngemäß), dass unsere Gesellschaft viele Selbstverständlichkeiten des 20. Jahrhunderts verloren hat: stabile Erwerbsbiografien, klare politische Lager, überschaubare Milieus, kulturelle Gewissheiten.

2. Tabelle: Zentrale Aussagen von Reckwitz – und meine Antwort darauf

Thema bei Reckwitz	Kernidee (vereinfacht)	Wie ich das aufgreife	Mein Beitrag für Leserinnen und Leser
Verlust von Sicherheiten	Klassische Gewissheiten (Beruf, Milieu, Religion, Politik) tragen nicht mehr wie früher.	Ich nehme diesen Verlust ernst, statt ihn zu verharmlosen.	Ich helfe, diesen Verlust zu benennen und zu verstehen – ohne Schönfärberei.
Überforderung durch Optionen	Es gibt viele Möglichkeiten, aber wenig Orientierung – das kann erschöpfen.	Mein Prozess-Kompass (Sein – Werden – Freiheit) schafft Struktur inmitten der Optionen.	Ich biete Denkraumen, mit denen Entscheidungen klarer werden.
Neue Ungleichheiten und Brüche	Kulturelle und soziale Spaltungen nehmen zu.	Ich arbeite bewusst mit Perspektivenwechsel (innen/außen/system/geschichte).	Ich versuche, Polarisierung zu entschärfen und Verständigung zu fördern.
Gefühl der Entwertung	Viele erleben biografische oder kulturelle Verlusterfahrungen.	Mit dem Resonanz-Werkzeug nehme ich innere Verletzungen ernst.	Ich eröffne Räume, in denen Menschen ihre Erfahrungen deuten können.
Notwendigkeit neuer Formen von Reife	Die alte Normalität kehrt nicht zurück – wir brauchen neue Haltungen.	Mein Reife-Werkzeug setzt genau hier an: Ambivalenzen, Verantwortung, Mündigkeit.	Ich ermutige zu einer erwachsenen, gelassenen Haltung statt Rückzug oder Radikalisierung.

Erklärung – Schritt für Schritt

- **Verlust von Sicherheiten:**
Ich sage nicht: „Früher war alles besser“, sondern: „Ja, vieles ist weggebrochen – und genau darum brauchen wir neue Formen von Orientierung.“
- **Überforderung durch Optionen:**
Viele Menschen fühlen sich zwischen Beruf, Familie, Pflege, Engagement, spiritueller Suche und Krisen schlicht überfordert.
Mein Kompass „Sein – Werden – Freiheit“ hilft, erst einmal sortieren zu lernen, bevor man sich verurteilt.
- **Neue Ungleichheiten und Brüche:**
Gesellschaften spalten sich – politisch, kulturell, religiös.
Mein Ansatz versucht, Brücken zu bauen, indem ich Perspektiven nebeneinander lege, statt eine Seite zu dämonisieren.
- **Gefühl der Entwertung:**
Wenn Biografien brüchig werden, Karrieren scheitern oder Rollen sich verändern, ist das mehr als „Peinlichkeit“ – es ist Verlust.
Ich versuche, diesen Schmerz ernst zu nehmen und mit Sinnfragen zu verknüpfen.

- **Notwendigkeit neuer Formen von Reife:**

Hier treffen sich Reckwitz' Diagnose und meine Werkzeuge:

Wir brauchen Haltungen, die nicht in Nostalgie oder Aggression kippen, sondern **tragfähige Reife** entwickeln.

Mein Kompass: Sein – Werden – Freiheit

Ein zentrales Bild, das meinen Ansatz zusammenfasst, ist mein **Kompass**. Ich stelle mir mein Denken und Begleiten wie einen **Kompass der Reife** vor, mit drei Hauptachsen:

- **Sein – Was ist wirklich?**

- nüchterne Bestandsaufnahme
- ohne Schönreden, ohne Dramatisieren
- technisch würde man sagen: „Lagebild erstellen“.

- **Werden – Was ist in Bewegung?**

- welche Entwicklungen laufen?
- welche Kräfte wirken im Hintergrund (biografisch, sozial, politisch, spirituell)?
- was wächst, was bricht weg?

- **Freiheit – Was kann ich verantworten?**

- Welche realistischen Entscheidungsräume habe ich?
- Wo kann ich Stopp sagen, wo Ja, wo Nein?
- Wie kann ich handeln, ohne mich selbst oder andere zu verraten?

Daraus ergibt sich eine **innere Karte**, mit der ich – und auch meine Leserinnen und Leser – Situationen sortieren können:

- im persönlichen Leben,
- in der Familie,
- in Glaubens- und Sinnfragen,
- in gesellschaftlichen und politischen Themen,
- in der Auseinandersetzung mit Geschichte und Zukunft.

Ein Rat an meine Leserinnen und Leser

Wenn Sie das hier lesen, vermute ich: Sie gehören zu den Menschen, die **nicht mit einfachen Parolen zufrieden sind** – die spüren, dass unsere Zeit nach **tieferen, reiferen Antworten** verlangt.

Mein Rat ist:

- Nehmen Sie Ihre eigenen Fragen ernst.
- Halten Sie Widersprüche einen Moment länger aus, bevor Sie sie zuschütten.
- Trauen Sie sich zu, sowohl **kritisch zu denken** als auch **innerlich zu hören**.
- Lassen Sie sich nicht in polarisierte Lager pressen.
- Fragen Sie sich: *Was kann ich – in meinem konkreten Leben – verantwortet tun?*

Meine Texte, Tabellen und Kompassmodelle verstehen sich als **Angebot**, nicht als fertiges System.

Einladung zum Austausch

Ich sehe mich nicht als Besitzer einer letzten Wahrheit, sondern als jemand, der **Werkzeuge und Denkräume** anbietet, wenn die Resonanz stimmig ist.

Wenn Sie beim Lesen meiner Homepage merken:

- „Das spricht meine eigene Lage an“,
- oder: „Ich möchte einen Gedanken vertiefen“,
- oder: „Ich stehe vor einer Entscheidung und brauche eine andere Sichtweise“,

dann lade ich Sie ein, mit mir **in Austausch zu treten** – im Rahmen meiner Möglichkeiten im Ruhestand (mit meinem Aufgaben Familie) - für ausgewählte Begleitungen.

Sie können meine Texte einfach lesen, für sich nutzen, weiterschenken, kritisch befragen – und wenn Sie möchten, kann daraus ein Gespräch, ein gemeinsamer Denkprozess oder eine punktuelle Begleitung entstehen.



Essenz in einem Satz

Dieser zeitgemäß-reflektierende Ansatz ist mein Versuch, in einer Zeit des Verlusts einen **Kompass der Reife** anzubieten – mit klaren Werkzeugen, historischer Tiefe, offener Spiritualität und der Einladung, gemeinsam nach tragfähiger Orientierung zu suchen.

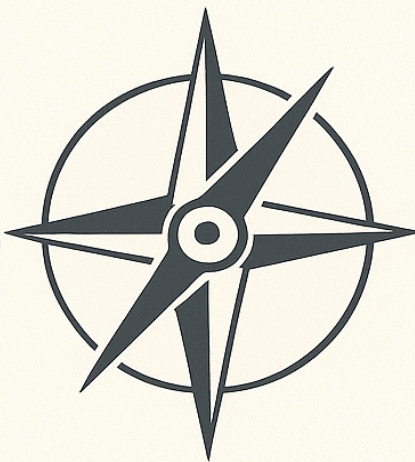
Kompass der Reife

SEIN

Hier und jetzt
wahrnehmen

AUTONOMIE

Verantwortung für sich
übernehmen



WERDEN

Veränderung
und Wachstum

FREIHEIT

Raum für Entwicklung
schaffen

